

## E I N L A D U N G

### zur 35. Mitgliederversammlung des Quartiervereins Wittigkofen

Mittwoch, **3. März** 2010, **19.30** Uhr  
im Treffpunkt Wittigkofen, Grosser Saal

**1. Teil:** Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2009
3. Bericht des Präsidenten (siehe JUPI 1/2010)
4. Jahresrechnung 2009 und Revisorenbericht
5. Jahresbeitrag 2010
6. Budget 2010
7. Wahlen:     a) des Präsidenten  
                  b) des übrigen Vorstandes  
                  c) der Kontrollstelle
8. Allfällige Neuigkeiten aus dem Quartier und seiner Umgebung
9. Anlässe 2010
10. Anträge der Mitglieder
11. Verschiedenes

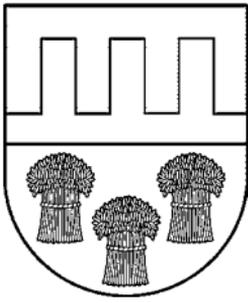
**2. Teil:** Anschliessend gemütliches Beisammensein mit einem kleinen Imbiss (Hamme, Kartoffelsalat, Züpfe) und Getränken. Wir werden Ihnen erstmals den neuen Film über Wittigkofen, realisiert von Herrn Hans Zurbriggen, vorführen können.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen. Selbstverständlich sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand

Wittigkofen



# Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie Sie der Einladung zur Mitgliederversammlung des Quartiervereins entnehmen können, steht bei der Leitung des Vereins ein Wechsel bevor. Da wir mit dem bisherigen Präsidenten sehr zufrieden sind, mag es uns gehen wie jener Person in einem Theaterstück von Friedrich Schiller, die ausruft: „Ein jeder Wechsel schreckt den Glücklichen“. Es ist wahr: Bei jedem Wechsel riskiert er sein Glück.

Weil die Zeit nicht stehen bleibt, ist es unumgänglich, dass Veränderungen geschehen. Diese brauchen keine Verschlechterungen zu bedeuten. W. von Humboldt schrieb an eine Freundin: „Nur der Wandel ist wohltätig. Unaufhörliches Tageslicht ermüdet.“ So weit würde ich in meiner Aussage allerdings nicht gehen. Besonders hinter dem gefährlichen Wörtchen „nur“ könnte ich nicht stehen.

Ein Wandel kann aber tatsächlich wohltätig sein. Ich habe das selber am Wechsel der Jahreszeiten beobachtet. Ich weilte ein paar Jahre in einem tropischen Land. Dort bringen Bäume auch Blüten und Früchte hervor und verlieren von Zeit zu Zeit bunte, abgestorbene Blätter; das alles geschieht fortwährend. Deutliche Jahreszeiten wie bei uns gibt es nicht. So sieht die Natur immer etwa gleich aus.

Wir Europäer erleben mit den wechselnden Jahreszeiten jedoch viel Freude. Denkt an die Eiskristalle und Schneelandschaften jetzt im Winter oder an die Blüten- und Blumenpracht im Sommerhalbjahr oder die Herbstfarben. Die dabei abverlangte Umstellung von einer zur andern Jahreszeit ist nicht immer leicht, regt aber den Organismus an und weckt neue Ideen zum Planen und Vorsorgen.

So hoffe ich, dass der Wechsel in der Leitung den Quartierverein anregt zu neuem, fruchtbarem Wirken.

Beim JUPI stehen im Moment weder personell noch in der Aufmachung grosse Wechsel an. Wir halten uns an das Bewährte. Die Informationen, Berichte und Fotografien, die wir in der neuen Nummer bringen, dürften aber auch diejenigen unter Ihnen interessieren, die sich sonst gerne auf möglichst Neues, Anderes einstellen. Wir wünschen Ihnen allen jedenfalls eine anregende Lektüre mit dieser Nummer.

Ihr Redaktor Jörg Rytz

# Quartierverein



# Wittigkofen

[www.qv-wittigkofen.ch](http://www.qv-wittigkofen.ch)

**Präsident:**

Jürg Küffer  
Jupiterstrasse 3/1768  
Tel. 031 941 24 48

**Kassier:**

Fritz Liebi  
Jupiterstrasse 27/418  
Tel. 031 944 01 31

---

## Der Quartierverein orientiert

Liebe Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner

Auch in diesem Jahr haben wir am 1. Januar an unserem Neujahrs-Apero mit bekannten und unbekanntem Quartierbewohnern auf das neue Jahr angestossen.

Wie fast in jedem Jahr sind wir wieder intensiv auf der Suche nach **neuen Vorstandsmitgliedern**, da wir auf die Hauptversammlung leider zwei langjährige Kollegen verabschieden müssen. Die Suche ist nicht einfach; doch wir sind guten Mutes, die Nachfolgen bis zur Hauptversammlung regeln zu können.

Die Hauptversammlung findet am Mittwoch, 3. März statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen. (Details siehe Titelblatt).

Wenn Sie am Flohmarkt vom 20. März Ihre alten Bücher, Uhren, CDs usw. verkaufen möchten, dann füllen Sie den Anmeldetalon in diesem JUPI aus.

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand

---

## Jahresbericht des Präsidenten 2009

Unsere Internetadresse: [www.qv-wittigkofen.ch](http://www.qv-wittigkofen.ch)!

Unsere Kontaktadresse: [mail@qv-wittigkofen.ch](mailto:mail@qv-wittigkofen.ch)!

Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle geschrieben, dass es eigentlich längst Zeit wäre für einen Wechsel im Präsidium des Quartiervereins Wittigkofen. Zwölf Monate später darf ich erfreut feststellen, dass es an der nächsten Mitgliederversammlung vom 3. März 2010 tatsächlich zu einem Wechsel kommen wird, und ich mich zurückziehen werde. Davon später mehr.

Noch einmal auf die mittlerweile bekannt gewohnte Weise verfasse ich deshalb hiermit meinen letzten Jahresbericht! Im kommenden Jahr können Sie sich als Leser/In bestimmt auf eine weniger traditionelle Abhandlung des Geschäftsjahres freuen.

Bereits zu Jahresbeginn luden wir die Quartierbevölkerung zum traditionellen **Neujahrs-Apero** ins Atrium im Zentrum ein. Erfreulicherweise konnten wir bei dieser Gelegenheit – neben unseren **treuen Stammgästen** – **viele neue Gesichter** willkommen heissen und etwas verwöhnen. Es konnten wiederum neue Kontakte geknüpft und bestehende aufgefrischt werden. Der vor mehr als zehn Jahren eingeführte Anlass hat im Quartiergehen von Wittigkofen längst einen festen Platz.

Eröffnet wurde das Berichtsjahr mit der **Mitgliederversammlung**. Am **4. März 2009** konnten wir im Treffpunkt Wittigkofen gegen 100 Mitglieder zur mittlerweile bereits 34. Versammlung begrüßen. Der statutarische erste Teil verlief speditiv und ohne Überraschungen. Aus dem Vorstand verabschiedet wurden Jean-Pierre Auchlin und Rolf Leuenberger. Neu, respektive wieder in den Vorstand gewählt wurden **Ruth Buchli** und **Marlies Gottret** – beide aus früheren Jahren bereits bestens vorstandserprobt – und dazu **Dominic Zürcher**.

Im zweiten Teil kam der wieder neu hier in Wittigkofen beheimatete **Jodlerklub Lorraine-Breitenrain Bern** zu einem weiteren Auftritt in diesem Rahmen. Der sympathische Auftritt der „chäche Manne“ wurde herzlich aufgenommen. Bestimmt positiv überraschen konnten wir die Anwesenden mit dem erstmaligen Service einer warmen Mahlzeit an Stelle der aus den Vorjahren gewohnten kalten Teller...

Zur Behandlung der anstehenden Tagesgeschäfte und vor allem für die Vorbereitung der jeweiligen Anlässe trafen sich die **Vorstandsmitglieder** zu insgesamt **10 Sitzungen**. Mit einem Zeitaufwand von gut **20 Stunden** wurden dabei **131** Traktanden behandelt.

An der März Sitzung konstituierte sich der Vorstand neu. Gegenüber der „alten“ Zusammensetzung mussten dabei unter anderem drei neuen Mitgliedern deren künftige Aufgaben zugeteilt werden. Vor allem aber standen die Vorbereitungen für die Durchführung des **Flohmarktes** von Mitte März im Vordergrund. Der beliebte Markt verlief dann auch in bewährtem Rahmen und ohne nennenswerte Zwischenfälle. Erstmals organisierten wir den Bistro-Betrieb in eigener Regie. Das wurde von den Verkäufern wie auch vom Publikum sehr begrüsst.

Gleiches gilt sicher auch für die anderen traditionellen **Anlässe**, wie den Geranien- und Blumenmarkt, den 1.-August-Umzug, das „Räbeliechtli-Schnitzen“, den „Räbeliechtli-Umzug“, den Weihnachtsmarkt und den „Samichlous“. Wiederum blieb der Schlossblicksaal am Weihnachtsmarkt geschlossen und reserviert für das bereits auf 14 Uhr angesetzte traditionelle Kindersingen. Der Saal platzte während dem Auftritt der mit Begeisterung musizierenden und singenden Kinder fast aus allen Nähten. Der verdiente Applaus war ihnen denn auch gewiss.

Nach eingehender Diskussion und der Abwägung von allen Pro und Kontra hat der Vorstand beschlossen, in Zukunft **den Weihnachtsmarkt** – zumindest vorläufig – **nicht mehr durchzuführen**. Die Konkurrenz durch an-

dere Weihnachtsmärkte in der Stadt und der näheren Umgebung ist mittlerweile ganz einfach zu gross geworden. Der Entscheid ist uns allerdings nicht leicht gefallen.

Im September führten wir – wie in den ungeraden Jahren üblich – wiederum einen **Anlass für Neuzugezogene** durch. Bei dieser Gelegenheit liessen sich die interessierten Besucherinnen und Besucher den Treffpunkt Wittigkofen, die Betriebszentrale, das Saalihaus sowie zum Abschluss das Tilia-Pflegezentrum vorstellen. Den Verantwortlichen des Tilia-Pflegezentrums danke ich auch an dieser Stelle noch einmal herzlich für den allen offerierten, reichhaltigen Apero. Das war nicht selbstverständlich! Mein Dank geht aber auch an das Team der Treffpunktleitung sowie an Markus Anken für dessen kompetente Vorstellung der Betriebszentrale.

Schon zum dritten Mal führten wir im Oktober im Schlossblicksaal im Treffpunkt Wittigkofen einen **Jass-anlass** durch. Auch wenn dabei die Teilnehmerzahl gegenüber den ersten zwei Jahren angestiegen ist, wäre es schön, wenn künftig mehr Jasserinnen und Jasser **aus dem Quartier** mitmachen würden!

Auch in diesem Berichtsjahr konnte der Vorstand bei der Durchführung seiner Anlässe auf die wertvolle Unterstützung von ehemaligen Vorstandsmitgliedern zählen. Trotzdem sind wir auch in Zukunft auf **freiwillige Helferinnen und Helfer angewiesen**, um der Quartierbevölkerung unsere Anlässe weiterhin anbieten zu können.

Einmal mehr wiederhole ich meinen Wunsch, dass wir darauf angewiesen sind, unsere regelmässigen Hinweise auf die jeweiligen Anlässe in den einzelnen Häusern gut sichtbar platzieren zu können, und die **Plakate** besonders auch bis zum Ende der Veranstaltung **hängen bleiben**. Wir danken allen Verantwortlichen, insbesondere den zuständigen Hauswarten, für ihr Verständnis. Auch künftig machen wir auf unsere kommenden Aktivitäten und sonstigen **Informationen** aufmerksam **im Schaukasten** im Atrium des Quartierzentrums Wittigkofen, in den **JUPI**-Ausgaben sowie auf der **Webseite** des Quartiervereins, [www.qv-wittigkofen.ch](http://www.qv-wittigkofen.ch). Zudem sind alle JUPI-Ausgaben seit der Nr. 3/2007 auf unserer Homepage aufgeschaltet, und das erst noch in Farbe!

Im Mai und November tagte die **Quartierkonferenz** je einmal. Diese halbjährlichen Zusammenkünfte von Vertretern aller im Quartier tätigen Vereine und Institutionen sind für den gegenseitigen Informationsaustausch über die jeweils geplanten Aktivitäten äusserst wertvoll, aber auch für Terminabsprachen sowie das Ansprechen von allenfalls bestehenden Sorgen und Nöten.

So wurde zum Beispiel an der Quartierkonferenz angeregt, dass die teils veralteten **Spielplätze** im Quartier **erneuert werden sollten**. Das Anliegen wurde anschliessend an die dafür zuständige Überbauungsgenossenschaft weitergeleitet. Letztere hat uns im Herbst 2009 wissen lassen, dass bereits Pläne bestünden, das sicher berechtigzte Anliegen etappenweise zu realisieren. Bravo!

Die Tätigkeit des Vorstandes beschränkte sich nicht nur auf die Durchführung von Anlässen für die Quartierbevölkerung. Daneben haben wir Funktionen in der Saalstock-Gemeinschaft, arbeiten auch mit in der Betriebskommission, in der Quartierkommission 4 usw.

Besonders wichtig ist für uns dabei die Tätigkeit in der **Saalstock**-Gemeinschaft, wo wir in Vertretung der Domänenverwaltung der Burgergemeinde Bern dafür besorgt sind, dass dieses denkmalgeschützte Bauwerk unserem Quartier in einem möglichst guten Zustand erhalten bleiben kann!

Die **Quartierwohnung im Saalstock** vermieten wir nach wie vor zu sehr günstigen Konditionen für Anlässe aller Art. Im verflossenen Jahr konnten wir erneut über 60 Vermietungen verbuchen, ein überaus erfreuliches Ergebnis. Aber nach wie vor hat es immer wieder freie Termine. Eine rechtzeitige Anfrage lohnt sich.



Unter der unveränderten Telefonnummer:

**079 485'62'24**

erhalten Sie gerne jede gewünschte Auskunft.

Der wiederum aktualisierte **Quartierführer** mit den wichtigsten Angaben wie den Geschäftsöffnungszeiten, Briefkastenleerungen, Kontaktpersonen von Vereinen und Institutionen im Quartier wurde traditionsgemäss der JUPI-Ausgabe Nr. 3 im August beigelegt. Der Führer ist wie alle Angaben für eine allfällige Miete der Quartierwohnung im Saalstock auch auf unserer Webseite einsehbar. Für Änderungswünsche für die nächste Ausgabe vom August 2010 haben wir nach wie vor ein offenes Ohr. Ihre Anliegen nehmen wir auch entgegen auf der Internetkontaktadresse, **mail@qv-wittigkofen.ch**.

Unser Quartierblatt von Wittigkofen, **dr JUPI**, genießt übrigens bei der Bevölkerung eine weiterhin sehr grosse Akzeptanz und Beliebtheit. Davon zeugt der erneut grosszügige Eingang von **freiwilligen Spendenbeiträgen**. Dafür danken wir allen Spendern und Spenderinnen herzlich.

Jörg Rytz als Redaktor und seinem **Team** gehört deshalb mein ganz **spezieller Dank** für die grosse und freiwillige Arbeit für eine wirklich gute Sache. Wir sind echt stolz, dass dr JUPI mit der vorliegenden Nummer mittlerweile bereits den **37. Jahrgang** begonnen hat. Viele andere Quartiere, deren Organe schon längst eingeschlafen sind, beneiden uns um diese Tatsache! Selbstverständlich danken wir auch allen unseren **Inserenten** für deren Treue.

Ungebrochen ist die Nachfrage nach den vom Quartierverein zum Verkauf angebotenen vier **SBB-Tageskarten**. Diese können zu den **Geschäftszeiten** im Büro der Treff-

punktleitung bestellt und bezogen werden. Der Leitung des Treffpunkts Wittigkofen gebührt ein grosses Dankeschön, dass sie für uns die Abgabe der Karten besorgen.

Mein Dank geht auch an **Markus Anken**, den neuen Leiter der Betriebszentrale. Er und sein gesamtes Team haben im vergangenen Jahr vorzügliche Arbeit geleistet. Der viele Schnee stellte sie auch auf eine harte Probe... Die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Quartiervereins ist dabei speziell erwähnenswert.

Markus Anken und seinem Team ist übrigens auch zu verdanken, dass im Spätherbst beim Eisenbahnschwellenaufgang beim Parkplatz vor dem Haus Nr. 3 ein **Handlauf** installiert wurde. Damit konnten wir innert nützlicher Frist einen Wunsch aus der Mitgliederversammlung vom März 2009 erfüllen. Jetzt im Winter ist dieser Handlauf bestimmt besonders hilfreich.

Ein weiterer, allerdings schon wesentlich älterer Wunsch sollte demnächst endlich auch noch in die Tat umgesetzt werden können, nämlich die Anbringung einer **Leuchte auf der Ostseite des Zentrums**, damit der Zugang hinter der Apotheke auch bei Dunkelheit sicherer wird.

Zum für mich letzten Mal richte ich auf diesem Weg **Wünsche** an die Mitbewohnerinnen und -bewohner: Helfen Sie bitte mit, unser **Quartier** wieder **verkehrsfrei** zu halten, die **Parkordnung** einzuhalten, die **Hunde** im Quartier – besonders auf den Spazierwegen – an der Leine zu halten und insbesondere den **Kehricht** jeglicher Art **korrekt zu entsorgen!** Das Zusammenleben wird damit bestimmt konfliktfreier und die Mitbewohnerinnen und -bewohner werden es zu schätzen wissen.

*Und nun noch dies:*

An der Mitgliederversammlung vom 3. März werde ich – wie eingangs erwähnt – **als Vereinspräsident zurücktreten**, auch wenn ich das Präsidialamt immer mit viel Freude ausgeübt habe und jederzeit auf Ihre geschätzte Unterstützung zählen durfte. Nach knapp zehn Jahren an der Spitze des Quartiervereins ist es sicher Zeit, Platz zu machen für **frische Kräfte mit möglichst vielen neuen Ideen**.

Zum Abschied ist es mein Anliegen, allen aufrichtig und **herzlich zu danken**, welche mich bei meiner Tätigkeit als Vereinspräsident unterstützt haben! Mein Dank gilt vor allem meinen noch aktiven und den vielen ehemaligen Vorstandskolleginnen und -kollegen. Aber selbstverständlich auch allen, welche in irgendeiner Form – freiwillig und selbstlos – mitgeholfen haben, unsere Aktivitäten mit zu tragen. Gleichzeitig hoffe ich, dass Sie meinem designierten Nachfolger sowie dessen Team auch das nötige Vertrauen schenken werden, damit der Quartierverein Wittigkofen seine Aufgaben zu Gunsten der Bevölkerung weiterhin wird erfüllen können. Der Vorstand wird sicher auch in Zukunft bemüht sein, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten für das Wittigkofen Quartier und dessen Bevölkerung einzusetzen. Dabei freuen sich die Vorstandsmitglieder auf Ihre wertvolle Unterstützung.

Jürg Küffer, Präsident

# Einladung zum Flohmarkt Wittigkofen 2010

- **Datum:** Samstag, 20. März, von 08.30 bis 15.00 Uhr
- **Organisation:** Quartierverein Wittigkofen
- **Ort:** Zentrum Wittigkofen
- **Tisch und Platzmiete:** Fr. 15.- pro Tisch inklusive 1 Stuhl (Tischgrösse zirka 160 x 80 cm)
- **Kleiderständer,** welche zusätzlichen Platz beanspruchen, müssen angemeldet werden (Fr. 10.- pro m).
- **Ware/Verkauf:** Die Händler bringen die Ware mit, verkaufen sie selber und nehmen unverkaufte Sachen wieder mit.
- **Anmeldung:** obligatorisch, *bis 21. Februar 2010*
- **Werbung:** Der Quartierverein ist für die Werbung in den Medien besorgt. Plakate und Flugblätter für persönliche Reklame können zusammen mit der Anmeldung bestellt werden.
- **Auskunft erteilt:** Heinz Dudel, Tel. 031 941 06 55

Mit freundlichen Grüssen      Quartierverein Wittigkofen

||

## *Anmeldung für den Flohmarkt vom Samstag, 20. März 2010*

Name: ..... Vorname: .....

Strasse: .....

PLZ: ..... Wohnort: .....

Telefon: .....

Platzwunsch:  
.....  
.....

Anzahl Tische: ..... (à Fr. 15.-) max. 2 Tische

Platz für Kleiderständer: ..... Meter (à Fr. 10.-/m)

Anzahl Plakate: A6: ..... A5: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Senden bis spätestens am **21. Februar 2010** an  
Heinz Dudel, Jupiterstrasse 31/649, 3015 Bern

||

## Hallo Kinder und Jugendliche

Möchtest Du gerne etwas verkaufen, etwas verdienen?

Der **Quartierverein** gibt dir die Möglichkeit, im Untergeschoss des Zentrums einen eigenen Stand am **Flohmarkt vom 20. März 2010** zu betreiben. Du kannst deine Bastelartikel oder Spielsachen mit andern tauschen oder sie verkaufen. Hast du Lust auch mitzumachen? Wenn ja, so melde dich mit dem untenstehenden Talon an. Die Platzzahl ist beschränkt.

**Für dich ist die Teilnahme gratis.**

“

-----

***Anmeldung für den Jugend-Flohmarkt  
vom Samstag, 20. März 2010***

Name: ..... Vorname: .....

Strasse: .....

PLZ: ..... Wohnort: .....

Telefon: .....

Jugend-Flohmarkt: **1 Gratisplatz** (Tisch ca. 160x80 cm)

Anzahl Plakate: A6: ..... A5: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Senden bis spätestens am **21. Februar 2010** an  
Heinz Dudel, Jupiterstr. 31/649, 3015 Bern

“

## Saaliwohnung

Sie wollen die Quartierwohnung im  
Saalihaus für einen Anlass mieten?

Tel. 079 485 62 24 hilft Ihnen gerne!



**Alles für Ihre Gesundheit  
und Ihr Wohlbefinden!**

**Mit Fachwissen und Herz  
sind wir immer für Sie da!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*toppharm*

**Egghölzli Apotheke**

M. Weiss, Fachapothekerin FPH in Offizin und Klass. Homöopathie  
Egghölzlistrasse 20, 3006 Bern

Tel. 031 351 10 20, [www.egghoelzli.apotheke.ch](http://www.egghoelzli.apotheke.ch)



**Burri Peter**  
031 941 41 68  
079 354 56 15



**[www.fahrschule-burri-pesche.ch](http://www.fahrschule-burri-pesche.ch)**

Wosch der Auto- oder Töffuswiis ha?  
De muesch zum Burri i d'Fahrschuel  
ga!

Theorielokal: Jupiterstrasse 29

Bögele ou am PC

Verkehrskundeunterricht VKU

Leçons également en français



**RUDOLF EGLI AG**  
BESTATTUNGSINSTITUT

BREITENRAINPLATZ 42, 3014 BERN  
Tel. 031 333 80 00



- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Diskrete Bedienung und Beratung
- Privat- und Gemeindebestattungen
- Internationale Überführungen
- Sterbevorsorge-Verträge

E-Mail: [office@egli-ag.ch](mailto:office@egli-ag.ch) • [www.egli-ag.ch](http://www.egli-ag.ch)



## Eliane Galem

freut sich, Sie  
bedienen zu dürfen

**KÉRASTASE**  
PARIS

**L'ORÉAL**  
PROFESSIONNEL

**Coiffure Dieter**  
Jupiterstrasse 15, 3015 Bern  
Tel. 031 941 42 22

100% WIR



# 031 371 11 11

Gratisnummer 0800 55 42 32

*Taxi- und Kleinbusbetrieb  
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif  
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen  
Verlangen Sie eine Offerte!*

[www.baerentaxi.ch](http://www.baerentaxi.ch)

## MALEREI

# ROLLI

R. Rolli AG  
Jupiterstrasse 5/935  
3015 Bern  
Telefon 031 941 14 58

Eidg. Meisterdiplom

### Ihr Fachmann im Quartier für:

- Wohnungsrenovationen
- Tapeten, Verputze
- Fassadenrenovationen
- prompten Kundendienst

Verlangen Sie unverbindlich eine Offerte!

[www.wittigkofen.ch](http://www.wittigkofen.ch)

Das Internet-Portal für das Quartier

[www.qv-wittigkofen.ch](http://www.qv-wittigkofen.ch)

Das Internet-Portal für den Quartierverein

# *Jupi-Zmorge*

**am Samstag, 13. März 2010**

**von 8.30 bis 11.00 Uhr  
im Treffpunkt Wittigkofen**



**Frühstück à discretion  
Fr. 7.--**

**Kaffee und ein Gipfeli  
Fr. 3.--**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Ihr Kaffeestübli-Team**

## **Oster-Verkaufsausstellung**

**im Atrium Zentrum Wittigkofen**

**Samstag, 13. März 2010,  
8.00 bis 15.00 Uhr**



**Klöppel- und Häkel-Arbeiten  
von Therese Hohermuth**

**Eier Hasen Hühner**

**Porzellan-Malerei  
von Heidi Stettler**

**Eier Hasen Dosen Vasen Hühner**

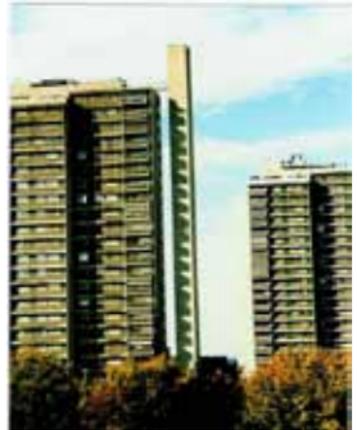
## Gewinner des JUPI-Rätsels in Nr. 4-2009

Nachdem bei einem früheren Wettbewerb nur ein einziger Wettbewerbs-Talon abgegeben worden war, wurden wir diesmal mit genau fünfzig Einsendungen überrascht! Offenbar war es relativ leicht, am Kamin nördlich vom Haus Nummer 9 den Schatten, der einer Toblerone ähnelt, zu entdecken. Beachtung fand das Rätsel über die Quartiergrenze hinaus, traf doch je ein Brief aus der Länggasse und aus Bremgarten ein. Aufgrund des grossen Interesses haben wir uns kurzum entschlossen, statt der drei deren fünf Preise zu verlosen, und zwar aus verpackungstechnischen Gründen zu je 600 Gramm.

Bei der Auslosung gewannen schliesslich folgende Personen je einen Bund Toblerone:

- Mirjam Huber, Haus 57
- Hans-Jörg Schwab, Haus 9
- Elisabeth Wenger, Haus 25
- Margot Widmer, Haus 19
- Madeleine Wyss, Haus 27.

Wir gratulieren den Gewinnern ganz herzlich.



Diejenigen, die leer ausgegangen sind, ermutigen wir, ein anderes Mal trotzdem wieder mitzumachen. Eine ältere Dame sagte, als wir die Schokolade überbrachten: „Ein Leben lang habe ich Wettbewerbe mitgemacht und nie etwas gewonnen. Jetzt habe ich doch einmal einen Preis bekommen.“ So kann es ja vielleicht auch Ihnen gehen. Wir wünschen schon jetzt viel Glück!

Vielen Dank fürs zahlreiche Mitmachen. Es zeigt, dass der JUPI gelesen wird. jr

### **Jupiterstrasse 45, 3015 Bern**

Wir vermieten per 1. April 2010 oder nach Vereinbarung grosse **Büroräumlichkeiten**

- § 140 m<sup>2</sup> Bürofläche, aufgeteilt in 6 grosszügige Büroräume
- § Grosser Eingangsbereich
- § Küche / 2 WC / Reduit
- § Büroräume werden Renoviert
- § Mitbestimmung bei der Wahl von neuen Bodenbelägen
- § Miete von EHP möglich

**Mietzins: CHF 146.10 m<sup>2</sup>/Jahr  
+ CHF 325.00 HK/NK (akonto)**

Weitere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne unter 031 328 86 86.

**Burgergemeinde Bern**  
Domänenverwaltung



# JUGENDZONE

## O2T STADTTEIL 4

### Stimmen von Gästen

*Cool, hier im Jugendbüro sieht's fast aus wie im Conforama!* – Matzi\* (fast 14), zu Gast im Jugendbüro an der Muristrasse

*Ich komm gerne in den Treff, weil ich hier rumhängen will, und weil ich hier DJ sein kann.* – Murphy (16), Stammgast hinter dem Mischpult im Jugendtreff

*Ich erlebe hier die vielseitigen Facetten des Lebens im Augenblick, die Vor- und Nachteile der jugendlichen Unverbindlichkeit.* – Amir (55), regelmässiger Gast in der Welt der Jugendlichen

*Meine Schwester hat beim Wettbewerb im neu eröffneten Jugendbüro einen Gutschein gewonnen. Diesen hole ich nun ab. Denn sie hat mir den Gutschein geschenkt. Sie ist mega nett!* – Schatzi\* (13, das heisst schon fast 14), dank ihrer Schwester schon bald zu Gast im Bernaqua

*Ich bin hier im Internet-Träff, weil ich ins Internet will.* – Herman (15), zu Gast im Internet-Träff (aber oft auch im Jugendtreff)

*Ich komme wegen den blauen Wänden, ehrlich!* – Stefan (27), Mitarbeiter des Treffpunkts Wittigkofen, zu Gast im äusserst bunten Jugendtreff

*Ich wohne nicht mehr in Wittigkofen, komme aber gerne hier in den Jugendtreff zurück, um meine alten Freunde zu besuchen.* – Mergim (15), Heimweh-Wittigkofer und leicht wehmütiger Gast im Jugendtreff

*Die Jugendarbeit gibt mir die Möglichkeit, eine andere Optik aufs Leben zu haben.* – Sarah (36), regelmässiger Gast in der Welt der Jugendlichen

\* Die richtigen Namen der beiden Besucherinnen sind der Jugendzone bekannt!

### Programm und Angebote

**8.02. – 13.2. | Keine Ferien!!!** | Es gelten die normalen Öffnungszeiten!

**10. 02. | Girls rule!** | Ein Nachmittag nur für Mädels! Deine Ideen sind gefragt...

**10. 02. | Boys rule!** | Ein Nachmittag nur für Jungs! Deine Ideen sind gefragt...

### Unsere Öffnungszeiten

*Bitte beachten sie unsere neuen Öffnungszeiten!*

Jugendtreff im Treffpunkt Wittigkofen:

Dienstag bis Donnerstag von 17 bis 20 Uhr

Jugendbüro an der Muristrasse 57:  
Mittwoch von 16 bis 19 Uhr, oder nach Vereinbarung

## Mehr Infos?

jugendzoneost@toj.ch  
www.toj.ch  
079 485 34 21

**JUGENDZONE**  
**O2T** STADTTEIL 4

Sarah Lauper und Amir Gharatchedaghi

### Liebst du das Lagerleben mit Abenteuer, Musik, Bewegung, Spiel und Spass?



Dann reise mit der  
**Knabenmusik Bern** ins

### Musikalische Erlebnislager an der Lenk

Vom **9. - 13. April 2010**  
kannst Du so viele Schlag-  
und Blasinstrumente  
kennen lernen, wie Du  
möchtest.

Mädchen und Knaben sollten **abenteuerlustig**  
und nicht älter als 12-jährig sein,  
müssen jedoch noch kein  
Instrument spielen können.

Leitung:  
ausgebildete Lehrkraft **musikalische Früherziehung**  
Lagerkosten: CHF 290.-

Weitere Informationen und Anmeldung:  
**info@kmbern.ch** oder **031 920 02 52**  
**www.kmbern.ch**



Partnerin der Musikschule Konsi Bern

### WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN DAS GUTE LIEGT SO NAH

## J Reisen in alle Welt

Ursula Schneider  
freie Mitarbeiterin Kuoni Reisen Bern Bärenplatz  
Jupiterstrasse 41/210, 3015 Bern  
(ehemals Nyalatrek AG Muri)  
Tel. direkt 031 951 22 66  
Mobil-Tel. 079 652 40 33

Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag, 9.00 bis 12.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung



## **Pro Senectute Region Bern Steuererklärungsdienst**

Möchten Sie sicher sein, dass Sie alle Abzüge beachtet haben? Wollen Sie, dass jemand Ihre Steuererklärung kontrolliert, oder ganz einfach: Ihre ganze Steuererklärung ausfüllt? Pro Senectute Region Bern bietet für Menschen ab 60 Jahren den Steuererklärungsdienst an. Kosten: ab Fr. 70.-, für BezügerInnen von Ergänzungsleistungen Fr. 40.- pauschal. Es werden nur einfache Steuererklärungen ausgefüllt. Die weiteren Bedingungen erfahren Sie bei: Pro Senectute Region Bern, Telefon 031 359 03 03, [region.bern@be.pro-senectute.ch](mailto:region.bern@be.pro-senectute.ch); [www.pro-senectute-regionbern.ch](http://www.pro-senectute-regionbern.ch).



## **Pro Senectute Region Bern „Was geschieht mit meinem Nachlass?“ Veranstaltung vom 16. März 2010**

Was geschieht, wenn ich kein Testament verfasse? Welche Vorteile hat ein Testament? Was muss alles im Testament stehen? Wir helfen Ihnen, sich die richtigen Fragen zu stellen, damit alles nach Ihren Vorstellungen geregelt werden kann. Eine Fachperson gibt während rund einer Stunde Einblick in die Thematik und beantwortet Fragen auch während des anschliessenden Aperos am **Dienstag, 16. März 2010, 17.00 bis zirka 18.30 Uhr, in der Raiffeisenbank Bern am Waisenhausplatz 26.** Unkostenbeitrag pro Person Fr. 20.-. Anmeldung und weitere Auskünfte: Pro Senectute Region Bern, Telefon: 031 359 03 03, [region.bern@be.pro-senectute.ch](mailto:region.bern@be.pro-senectute.ch), [www.pro-senectute-regionbern.ch](http://www.pro-senectute-regionbern.ch).

Übrigens: Mit den beiden Broschüren "Anordnungen im Todesfall" und "Wissenswertes zum Testament" können Sie sich vorgängig aufs Thema einstimmen. Bestellung bei Pro Senectute Region Bern.



**Notfalls ist immer  
jemand für Sie da:  
der Rotkreuz-Notruf.**

**Schweizerisches Rotes Kreuz**   
Bern-Mittelland

SRK Bern, Bern-Mittelland, Telefon 031 384 02 00,  
[notruf@srk-bern.ch](mailto:notruf@srk-bern.ch), [www.rotkreuz-notruf.ch](http://www.rotkreuz-notruf.ch)



( 031 941 04 92  
Fax 031 941 04 94  
[tpw@petrus-kirche.ch](mailto:tpw@petrus-kirche.ch)  
[www.petrus-kirche.ch](http://www.petrus-kirche.ch)

#### **Treffpunktleitung**

#### **Bürozeiten Marlies Gerber und Stefan Riess**

- <sup>1</sup> Montag 13.00 – 18.00 Uhr
- <sup>1</sup> Dienstag 13.30 – 16.30 Uhr
- <sup>1</sup> Donnerstag 13.30 – 16.30 Uhr
- <sup>1</sup> Freitag 13.00 – 18.00 Uhr

#### **Bürozeiten für Vermietungen und Abgabe von Schlüsseln**

- <sup>1</sup> Montag 13.00 – 18.00 Uhr
- <sup>1</sup> Freitag 13.00 – 18.00 Uhr

#### **SCHON GEWUSST?**

- F Wir schicken Ihr Fax für 1 Franken pro 1 - 2 Seiten,
- F **kopieren** für 20 Rp. (A4-Seite) sowie für 40 Rp. (A3)  
(vergrössern, verkleinern, beidseitig kopieren)
- F **drucken** ab Diskette für 50 Rappen pro Seite
- F **plastifizieren** Dokumente für 2 / 4 Franken (A4/A3)

**Februar 2010**

- Sa 13. Katholischer Gottesdienst um 19 Uhr
- Mi 17. Kinderfasnacht von 14 – 17 Uhr
- So 21. Reformierter Gottesdienst um 19.30 Uhr
- Do 25. Café contact des francophones um 9.30 Uhr

**März 2010**

- Mi 10. FrauenTreff um 19.30 Uhr
- Fr 12. Afrika-Abend um 18.30 Uhr
- Sa 13. JUPI-Zmorge von 8.30 – 11 Uhr
- Sa 20. Quartierverein: Flohmarkt  
(siehe unter Quartierverein)
- So 21. Reformierter Gottesdienst um 19.30 Uhr
- Do 25. Café contact des francophones um 9.30 Uhr
- Fr 26. Treffpunkt für Senior/innen um 14.30 Uhr
- Sa 27. Kleiderbörse von 9 – 14 Uhr
- Mi 31. Ostereier färben von 14 – 16 Uhr

**Vorschau April 2010**

- Mi 07. FrauenTreff um 19.30 Uhr
- Sa 17. Kultur-Arena: Vernissage Ausstellung  
(siehe unter Kultur-Arena)
- 18.04. – 09.05. Kultur-Arena: Ausstellung
- So 25. Reformierter Gottesdienst um 19.30 Uhr

**Vorschau Mai 2010**

- Mi 05. FrauenTreff um 19.30 Uhr
  - Sa 08. Quartierverein: Geranium-Markt  
(siehe unter Quartierverein)
  - Sa 15. Katholischer Gottesdienst um 19 Uhr
- .....

**Das laufende Angebot im Treffpunkt**

è **Hatha-Yoga** ☪

Leitung: Barbara Fitze, Telefon 031 351 67 45  
Jeden Montagabend von 18.15 – 19.50 Uhr

è **KinderTreff** ☪

Leitung: Marlies Gerber  
Jeden Mittwochnachmittag von 14.00 – 16.30 Uhr  
für alle Kinder im Quartier

è **Jugendtreff Täg** ☪

Leitung: Sarah Lauper, Amir Gharatchedaghi & Team  
Tel. 031 941 14 14 / Öffnungszeiten: Dienstag 17 – 20  
Uhr / Mittwoch 17 – 20 Uhr / Donnerstag 17 – 20 Uhr,  
für Jugendliche ab 13 Jahren

è **Spielgruppe Jupizolla** ☪

Leitung: Margrit Gass, Telefon 031 352 24 46  
Montag, Dienstag und Freitag von 9 – 11.30 Uhr

è **Krabbelgruppe für Eltern mit Kleinkindern** ☪

Auskunft: Treffpunkt Wittigkofen, Tel. 031 941 04 92  
Jeden Montag von 15 – 17 Uhr

è **Fit / Gym für SeniorInnen** ☪

Leitung: Frau Bernasconi, Gymnastikpädagogin  
in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Bern-Stadt,  
Tel. 031 359 03 03

Jeden Dienstag von 8.30 – 9.30 Uhr und  
von 9.30 – 10.30 Uhr (ausser Schulferien)

è **Aerobic** ☪

Leitung: Frau Dellenbach, Tel. 031 941 05 35  
Mo + Do von 19.00 – 20.00 Uhr, Mi von 9 – 10 Uhr

è **Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren** ☪

Leitung: Frau Preisig, Tel. 031 941 02 29  
und Herr Huber, Tel. 031 352 96 18

In der Regel 3. oder 4. Freitag im Monat um 14.30 Uhr

è **Café contact des francophones** ☪

Leitung: Frau Gafner, Tel. 031 312 39 36  
Letzter Do im Monat von 09.30 – 11.00

è **Bible Study Fellowship International (BSF)** ☪

Information: Frau Stallard, Tel. 031 755 65 26  
Jeden Donnerstag von 09.00 – 11.00

è **Kroatische Folkloregruppe Duvanjske Rose** ☪

Leitung: Herr Anic Filip, Tel. 079 342 11 21  
Wöchentlich: Freitag- oder Samstagabend

è **isa - Ich lerne Deutsch, mit Kinderhütendienst** ☪

Leitung: Frau Rossi, Frau Vanzin, Frau Frei  
Stufe IV Dienstag und Freitag von 16.10 – 18.00 Uhr,

Stufe III Dienstag und Freitag von 14.00– 15.50 Uhr  
Information: ISA Tel. 031 310 12 70 (ausser Schulferien)

è **Ich lerne Deutsch - und mein Kind auch** ☪

Mittwochnachmittag von 14.30 – 16.30 Uhr (ausser  
Schulferien) Frau Feller, Frau Frei, Frau Vanzin  
Information: Schulamt Tel. 031 321 64 43

è **Jodlerclub Lorraine-Breitenrain** ☪

Leitung: Herr Kilchenmann, Tel. 031 325 12 40  
Jeden Montag von 20 – 22 Uhr

**Planen Sie ein Fest? Benötigen Sie mehr Platz?**

Im Treffpunkt Wittigkofen gibt es Räume für  
20 bis 200 Personen zu mieten!

Tel 031 941 04 92 [tpw@petrus-kirche.ch](mailto:tpw@petrus-kirche.ch)

**Informationen immer Montag + Freitag 13 – 18 Uhr**

# ***Offener FrauenTreff***



**Mittwoch, 10. März 2010 um 19.30 Uhr**  
**Gemütliches Beisammensein**

**Mittwoch, 07. April 2010 um 19.30 Uhr**  
**Tanzen und Spielen**  
Bitte CDs mit Lieblingsmusik und Spiele mitbringen!

**Mittwoch, 05. Mai 2010 um 19.30 Uhr**  
**Kreative Gemüse- und Fruchtedekorationen herstellen**  
Eine Fachfrau führt uns in die Geheimnisse der in Asien traditionellen Gemüse- und Früchteschnitzkunst ein.

**Mittwoch, 02. Juni 2010 um 19.30 Uhr**  
**Bildershow** mit Frau Dorothee Holzegger

**Mittwoch, 07. Juli 2010 um 18 Uhr**  
**Aarespaziergang** mit Abendessen im Restaurant Dählhölzli  
(Wir treffen uns um 18 Uhr im Treffpunkt Wittigkofen.)

**Mittwoch, 01. September 2010 um 19.30 Uhr**  
**Besuch in einer Sternwarte**

**Mittwoch, 06. Oktober 2010 um 19.30 Uhr**  
**Thema noch offen!** Wer eine Idee hat, melde sich doch bitte bei Marlies Gerber.

**Mittwoch, 03. November 2010 um 19.30 Uhr**  
**Dieser FrauenTreff** wird von der Sozialarbeiterin in Ausbildung gestaltet.

**Mittwoch, 01. Dezember 2010 um 18 Uhr**  
**Weihnachtsessen** mit Buffet canadien

(Die Daten sind verbindlich, das Programm kann sich noch ändern.)

---

**Für alle Frauen/Pour toutes les femmes/For all women**  
**Für jung und alt/Pour tous les âges/For all ages**  
**Veranstaltungen sind kostenlos/Gratuit/For free**  
Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15, 3015 Bern  
Information: Tel. 031 941 04 92

## Einladung zum



## Afrika-Abend

am Freitag, 12. März 2010

um 18.30 Uhr

im Treffpunkt Wittigkofen

Geniessen Sie ein **afrikanisches Nachtessen** (Burundi)  
(Menu à CHF 18.00, Kindermenu à CHF 12.00)

eine **Filmdokumentation über die Projekte der Martin-  
Stucki-Stiftung für Schulen in Kamerun**  
und  
**Fotos zu Dangwe Arts und Zimbabwe**  
mit  
**Gedichten und Sprichwörtern aus Afrika**

Der Afrika-Abend ist eine Veranstaltung im Rahmen des  
Afrika-Projekts vom Treffpunkt Wittigkofen, mit wel-  
chem durch eine GönnerInnengruppe ein Schulprojekt in  
Kamerun und ein Strassenkinderprojekt in Zimbabwe  
unterstützt werden.

Anmeldung ist erwünscht bis am 09. März 2010 bei:

Treffpunkt Wittigkofen, Marlies Gerber,  
Jupiterstrasse 15

Tel: 031 941 04 92, E-Mail: [tpw@petrus-kirche.ch](mailto:tpw@petrus-kirche.ch)

## LeseTreff &

Der nächste Lesetreff findet im Cheminee-Raum

**am Mittwoch, 31. März 2010 um 19.30 Uhr**

statt. Wer Lust hat liest bis dahin:

„Johannistag“ von Charles Lewinsky  
und

„Ich will nicht mehr schweigen“ von Elham Manea

Anschliessend plaudern wir bei Gebäck, Kaffee, Tee  
oder einem Glas Wein!

## FRÜHLINGSKLEIDERBÖRSE



**Samstag, 27. März 2010**

**NEU: 9 – 14 Uhr**

**Treffpunkt Wittigkofen, Saal  
mit Kaffeestube ab 8.30 Uhr**

Annahme

Freitag, 26. März 2010

Treffpunkt Wittigkofen

13 – 17 Uhr

**Sommerkleider (Damen/Kinder/Baby), Spielsachen,  
Fahrräder, Schuhe, Babyartikel, etc.  
Jeder Artikel muss mit Preisschild und Grösse (befestigt  
mit Sicherheitsnadel oder Schnur!) angeschrieben  
sein. Maximal 35 Artikel (inklusive Spielzeug).**

Auszahlung und Rücknahme der Artikel

Montag, 29. März 2010

Treffpunkt Wittigkofen

16 – 17 Uhr

Über nicht abgeholte Artikel wird verfügt; 20 % werden  
als Unkostenbeitrag abgezogen. Für gestohlene Artikel  
wird keine Haftung übernommen. Gekaufte Artikel wer-  
den nicht zurückgenommen.

Kleiderbörse-Team Wittigkofen

Für Fragen: 031 941 04 92



primano ist eine Initiative der Stadt Bern zur Förderung von Kindern im Vorschulalter

AUSKUNFT:

**Kontaktstelle Wittigkofen / Murifeld**

Marlies Gerber

Treffpunkt Wittigkofen

Jupiterstrasse 15

3015 Bern

Tel: 031 941 04 92 Fax: 031 941 04 94

E-Mail: [marlies.gerber@petrus-kirche.ch](mailto:marlies.gerber@petrus-kirche.ch)

primano wird unterstützt von der Jacobs Foundation - Kanton Bern - Stadt Bern

**Eltern mit Kindern im Krabbelalter!**



Möchten Sie sich gerne mit anderen Eltern und ihren kleinen Kindern treffen?

Wenn ja, dann besuchen Sie die Krabbelgruppe im Raum „Gigampfi“ immer am

**Montagnachmittag von 15 – 17 Uhr**

Sie haben dabei die Möglichkeit, sich regelmässig mit anderen Müttern (Väter sind auch willkommen!) zu treffen, Freuden und Schwierigkeiten rund um die Kindererziehung auszutauschen, Ideen und Erfahrungen weiter zu geben...

Melden Sie sich bitte bei:  
Marlies Gerber oder Stefan Riess  
Treffpunkt Wittigkofen,  
Jupiterstrasse 15  
( 031 941 04 92  
[tpw@petrus-kirche.ch](mailto:tpw@petrus-kirche.ch)

Sie suchen jemanden der ab und zu Ihre Kinder hütet? Sie würden gerne mit jemandem Fremdsprachaustausch betreiben? Oder brauchen Sie

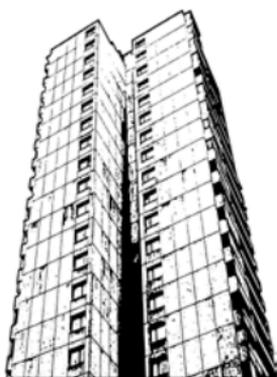
jemanden, der bei Renovation-sarbeiten hilft?



Das Tauschnetz *bazore* bringt Menschen zusammen, die ihre Fähigkeiten, Dienstleistungen, Gegenstände oder ihr Wissen untereinander austauschen wollen. Wichtig ist, dass bei *bazore* nicht mit Geld, sondern mit Zeitstunden abgerechnet wird. Jede Stunde ist gleich viel wert. Wer mit wem, wann, wo, wie und was tauscht bestimmen die Teilnehmenden frei und selbstständig und tragen das auf Zeitkarten ein. *bazore* ist kein Verein, kostet kein Geld und Menschen aller Altersstufen, Sprachen und Kulturen können mitmachen. Machen Sie mit / Informieren Sie sich bei Stefan Riess vom Team Treffpunkt Wittigkofen.

Jupiterstrasse 15, 3015 Bern, Tel: 031 – 941 04 92

Montag 13-18 Uhr, Dienstag 14-16 Uhr



### Was bewegt Wittigkofen?!

Sie haben vielleicht schon mitbekommen, dass wir vom Treffpunkt Wittigkofen eine Befragung im Quartier, mit einem Fragebogen in allen Briefkästen und mit persönlichen Interviews durchgeführt haben. Ziel ist es, herauszubekommen, was von Ihnen als

positiv in Wittigkofen empfunden wird, was eher negativ beurteilt wird, was man *zur Verbesserung* tun könnte und wer bereit wäre sich dafür zu *engagieren!* Wir haben schon viele Auskünfte bekommen und können nach einer Zwischenauswertung folgendes feststellen:

- Das Leben in Wittigkofen wird positiv empfunden
- Verbesserungsmöglichkeiten gibt es bei:

Abfallentsorgung, (Sport)Angeboten, interkulturellem Zusammenleben, Möglichkeiten für Jugendliche und Kinder, Lärmproblematik, in der Situation mit Hunden und im sozialen und rollstuhlgerechten Leben

- Es gibt durchaus BewohnerInnen, die sich für eine Verbesserung einsetzen wollen.

Das Projekt geht noch weiter: Gerne würden wir Ihre Meinung und Ihr Engagement nutzen, um das Leben in Wittigkofen noch angenehmer zu gestalten! **Wenn Sie Lust haben uns Auskunft zu geben oder aktiv bei der Verbesserung der Lebensqualität mitzuwirken, dann melden Sie sich doch einfach bei Stefan Riess im Treffpunkt Wittigkofen um einen Termin abzumachen. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!**

## Einweihungsfeier der Glaskunstfenster vom 29. November 2008

Das Glaskunstprojekt „Nachbarschaft, die Frieden schafft“ ist vollendet. Am 29. November 2009 fand im grossen Saal des Treffpunkts Wittigkofen die Einweihungsfeier statt, ein Schlusspunkt, welchem eine spannende, intensive und kreative Zeit des Projektes vorausging. Vor vollen Rängen eröffneten Asita Hamidi (Harfe



und Gesang) und Björn Meyer (Gitarre) mit wundervollen und stimmigen Darbietungen den würdigen Anlass. Mir fiel die Ehre zu, den Sponsorinnen und Sponsoren, dem Projektteam um Amir Gharatchedaghi, der Petrus Kirchengemeinde und allen Beteiligten des Anlasses wie dem „Kaffeestübli-Team“, der Treffpunktleitung sowie den Musikanten Asita Hamidi und Björn Meyer ein herzliches Dankeschön auszusprechen. In Wortbeiträgen erläuterten Marlies Gerber (Treffpunktleitung) den Alltagsbezug des grossen Saales, Pfarrerin Barbara Preisig ihre Gedanken aus christlicher Sicht, und schliesslich referier-



te Amir über die vielen Aspekte des ehrgeizigen Projektes. Anschliessend stellte er die Personen des Projektteams vor (siehe Bild nächste Seite).

Es wurde in Erinnerung gerufen, dass die Idee für dieses Projekt anlässlich des Kirchensonntages vom 27. Januar 2008 entstand. Das Thema lautete damals: „Petruskirche in interreligiöser Nachbarschaft – Nachbarschaft die Frieden schafft“. Mit dem Realisieren des Glaskunstpro-

jektes war der Kirchensonntag nicht nur ein Eintagesereignis, sondern fand eine nachhaltige Fortsetzung. Grundidee war es, die schmucklosen Fenster, welche während des Umbaus im Jahre 2003 montiert wurden,



durch Fenster mit Glaskunst zu ersetzen. Dabei sollten diskret gehaltene interreligiöse Motive enthalten sein und durch eine interreligiöse Arbeitsgruppe gestaltet werden. Dieses Unterfangen ist voll geglückt!



Auf der Bühne wurde zudem eine grosse Ehrentafel mit den Namen aller Sponsorinnen und Sponsoren aufgestellt, und den Fenstern entlang konnte auf Stellwänden eine Fotogalerie in chronologischer Reihenfolge besichtigt werden, welche die Entstehung des Glaskunstprojektes dokumentierte.

Nach dem Festteil konnte zum „gemischten Apero“ gerufen werden (Kaffee und Kuchen; aber auch Wein und etwas Salziges wurde aufgetischt), welcher Gelegenheit bot, sich mit den an der Entstehung Beteiligten zu unterhalten und auch das Kunstwerk selber genau zu betrachten.

Hans Zurbriggen



**Bären  
Taxi AG**

**031 371 1111**

*Gratisnummer 0800 55 42 32*

*Taxi- und Kleinbusbetrieb  
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif  
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen  
Verlangen Sie eine Offerte!*

[www.baerentaxi.ch](http://www.baerentaxi.ch)

## Der Rundum-Service vor Ihrer Haustüre...



### Öffnungszeiten:

Mo – Do 8.00 – 19.00 Uhr

Freitag 8.00 – 20.00 Uhr

Samstag 8.00 – 17.00 Uhr



**Freudenberg Apotheke**  
Bern-Ostring  
Tel. 031 351 96 33

**FREUDENBERG  
APOTHEKE**

...damit Sie rundum gesund  
bleiben!



## Ganz gross in der Pflege der Kleinen

Angebot Kinderpflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Anleitung zur Selbsthilfe
- Beratung
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen

**SPITEX BERN**  
Telefon 031 388 50 50  
[www.spitex-bern.ch](http://www.spitex-bern.ch)





- Naturheilpraxis •
- Bioresonanz Therapie •
- Medizinische Massage •
- Fusspflege

**Susanne Wolf**  
Kant. appr. Heilpraktikerin

**Bruno Wolf**  
Naturheilpraktiker

**Lotti Flückiger**  
Med. Masseurin FA SRK

**Ruth Zürcher**  
Fusspflege

Jupiterstrasse 9/104 - 3015 Bern  
Telefon: 031 941 15 41 - Fax: 031 368 03 08  
e-mail: [info@praxis-wolf.ch](mailto:info@praxis-wolf.ch)  
Internet: [www.praxis-wolf.ch](http://www.praxis-wolf.ch)

## Baum des Jahres

Der Kirschbaum (*Prunus avium*) ist zum Baum des Jahres 2010 ernannt worden. Viele nennen ihn auch Vogelkirsche, Wald- oder Wildkirsche sowie Süsskirsche. Tatsächlich ist diese Art die Mutter der Süsskirschen, da diese eine Varietät desselben sind. Der Unterschied ist die Fruchtgrösse: Die Wildform hat eine Fruchtgrösse von bis zu 15 Millimeter, die grossfruchtigen Sorten sind veredelt.



Der Kirschbaum kann Höhen von 20 bis 30 Metern und ein Alter von etwa 150 Jahren erreichen. Veredelte Kirschebäume leben nur etwa 80 Jahre. Es ist eine sehr schnell wachsende Baumart, die uns in ihrem kurzen Leben allerdings fast das ganze Jahr über Freude bereitet. Im Frühling verwandelt sich der Baum in ein Blüten-meer.

Ein älterer freistehender Baum produziert rund eine Million Blüten! Diese sind eine wertvolle Futterquelle für Bienen, Hummeln und andere Insekten. Im Sommer entwickeln sich wunderbare Früchte, die für so viele Speisen verwendet werden können. Selbst die Kirschsteine finden wieder Verwendung, zum Beispiel in einem Kirschsteinkissen. Auch die Vögel lieben diese Früchte! Im Herbst besticht der Baum mit seiner kräftigen gelb-orangeroten Färbung. Im Winter weist die querrissige Rinde einen gewissen Zierwert auf.

Als Edellaubholz ist es bewährt für den Möbel- und Innenausbau. Das dunkle, tiefrotbraune Holz wird auch für Drechslerei-, Schnitzerei- und Bildhauerarbeiten sowie für Instrumente genutzt. Auto-Armaturen können ebenfalls aus Kirschbaumfurnierholz angefertigt werden. Zu diesem Zweck werden Waldkirschen aufgeastet, damit das astreine Holz als Furnier verwendet werden kann. Furniere sind dünne Holzblätter. Die Furniertechnik wurde übrigens vor rund 5'000 Jahren in Ägypten entwickelt.

Die Bäume werden im Alter von 70 bis 80 Jahren geerntet, da später Fäulnis die Qualität beeinträchtigen kann. Die Holzdichte beträgt etwa  $600 \text{ Kg/m}^3$ .

Der Kirschbaum ist als Wildobst in Europa am stärksten verbreitet. Sein Vorkommen erstreckt sich bis zum Kaukasus (bis 2'000 Meter über Meer) und bis in den Norden des Irans. Zum Wachsen braucht er viel Licht und einen fruchtbaren, mässig feuchten Boden. Der Baum ist allerdings auch relativ hitze- und trockenheitstolerant, so dass ihm lange, trockene Sommer nicht viel anhaben können.

In Wittigkofen stehen erst eine Handvoll Kirschbäume, die wild gewachsen sind. Da sie aber an guten Standorten stehen, dürfen sie sich dort entwickeln. Im letzten Jahr wurde auch noch ein Baum bei der Betriebszentrale gepflanzt, als Ersatz für die gefällte Roteiche.

(Quellen: Wald+Holz, Wikipedia, [www.baum-des-jahres.de](http://www.baum-des-jahres.de))

R. Zbinden, Gärtner der Betriebsgruppe

## Es blüht für Sie: Der Schneeball

Diese Pflanzengattung (*Viburnum*) umfasst rund 175 Arten und gehört zur Familie der Moschuskrautgewächse. Einige Arten sind wintergrün. Schneeballsträucher finden sich vor allem in den Gebieten der gemässigten Zone: in Nord- und Mittel-Amerika, Europa, Asien und Nordafrika (Atlasgebirge). Sie bestechen nicht nur durch ihre schönen Blüten und den zum Teil starken Duft, sondern häufig auch durch ihre Herbstfärbung, die von gelb bis purpurrot reicht. Bereits im November beginnt die Blüte des Winter-Duftschneeballs. Die hellrosaroten Trugdolden verbreiten einen starken, weit reichenden Duft. Die Blüte kann den ganzen Winter über dauern. Sträucher dieser Art befinden sich an verschiedenen Stellen im Quartier.

Um 1594 entstand der Echte oder Gefüllte Schneeball, dessen runde, weisse Blütenbälle der Gattung den deutschen Namen gaben.



Bei der Jupiterstrasse 9 befinden sich mehrere Exemplare des Osterschneeballs, der wintergrün ist und zwischen Januar und April blüht und ebenfalls einen starken Duft verströmt. Er hat einen rosa Austrieb, die Blüte ist weiss. Dieser Hybride stammt aus China und Korea.

In Mitteleuropa sind zwei Arten heimisch: Der Gemeine Schneeball (*Viburnum opulus*) und der Wollige Schneeball (*Viburnum lantana*).

Vom Gemeinen Schneeball hat es erst wenige Sträucher im Quartier. Seine Blätter gleichen denen des Ahorns. Die weissen Trugdolden blühen vom Mai an bis in den Sommer. Im Herbst reifen die roten auffälligen Beeren, die nach Frosteinwirkung zu Gelee verarbeitet werden können. Sie werden auch von Vögeln gern gefressen.

Wie es der Name andeutet, hat der Wollige Schneeball mit Sternhaaren bedeckte Blätter. Die Blüten sind cremeweiss, blühen von April bis Juni und duften im Gegensatz zu anderen Schneeballarten eher unangenehm. Die roten und später schwarzen Beeren bleiben zum Teil den ganzen Winter am Zweig. Die Beeren der beiden einheimischen Arten dienen der Amsel und anderen Vögeln zur Nahrung.

(Quellen: Wikipedia, Plantus Pflanzendatenbank)

R. Zbinden, Gärtner der Betriebsgruppe

## Die Spielgruppe Jupizolla – und wie es dazu kam

Wie im letzten JUPI 4-2009 angekündigt, feierte eine kleine Schar am 24. November 2009 vor dem Gruppenraum im Keller des Treffpunkts Wittigkofen zweiundzwanzig Jahre Spielgruppe unter der Leitung von Margrit Gass. Kinder, einzelne Eltern und weitere Gäste genossen dabei das leckere Buffet, das die Treffpunktleiterin Marlies Gerber und ihre Praktikantin Lena Kaufmann zubereitet hatten (beide im untenstehenden Bild rechts von Frau Gass).



Wie kam es zur Spielgruppe? Frau Flückiger berichtet: 1977 wurde der Wunsch nach einem Kinderhütedienst im Quartier Wittigkofen laut. Ein Raum war bald gefunden, nämlich im Wohn-Essraum einer Wohnung im Haus 9, die als kirchliches Zentrum diente, wo das „Kaffee-Stübli“-Team Gäste bewirtete und Pfarrer Willy Schäfer sowie Gemeindeglieder Beat Wegmüller ihr Büro hatten. Dort versammelte die Gründerin Rosmarie Flückiger vom Haus 3 von 1978 an jeweils am Montag von 14 bis

17 Uhr Kinder im Alter von zwei bis fünf Jahren zum Spielen und Basteln. Im Beitrag von drei Franken pro Nachmittag waren Spielmaterial, Bastelsachen und ein Zvieri (frisches Baguette-Brot und Münzente!) inbegriffen.



In der Vorweihnachtszeit, während die Mütter einkaufen gingen, drängten sich manchmal mehr als zwanzig Kinder in der Stube. Daher waren freiwillige Hütefrauen gefragt.

Es war eine Riesenfreude, als die Spielgruppe nach dieser Einführungszeit 1980 ins Untergeschoss des neuen Kirchlichen Zentrums umziehen konnte. Nun gab es Platz fürs „Gigampfi“ (Schaukelpferd), für kleine Tische mit den dazupassenden Stühlen sowie Schränke für die Spielzeuge und die Bastelutensilien. Es konnte eine „Bäbi-Ecke“ sowie ein Auto- und ein Eisenbahnplatz freigehalten werden. Jeweils am Montag konnten die Kinder etwas unter Anleitung Gebasteltes mit nach Hause nehmen. Nun gab es auch genug Platz für Ringelreihen und andere Gruppenspiele. Im Sommer, wo normalerweise weniger Kinder erschienen, verweilte die Spielgruppe bei schönem Wetter draussen auf dem Rasen. Im Kinderhütendienst halfen Mütter freiwillig mit. Ihnen gehört auch an dieser Stelle ein grosses Lob und ein grosser Dank für ihren Einsatz. Gottlob hat immer alles geklappt. Es war eine wunderbare Zeit. Dabei betonte auch die Kindergärtnerin im Schulhaus Wittigkofen immer wieder, wie gerne sie die Kinder übernommen habe, da diese schon an manches gewohnt waren, was die andern zuerst lernen mussten, zum Beispiel im Kreis sitzen oder Reigen tanzen.

Heute ist Frau Flückiger pensioniert. Wenn sie durchs Quartier geht und die Kinder von anno dazumal – jetzt selber Eltern mit ihren Kindern – sieht, denkt sie gerne an die schöne Zeit im Kinderhütendienst zurück.

Im November 1987 wurde die Arbeit neu in der Form der heutigen Spielgruppe Jupizolla organisiert und von da an von der ausgebildeten Spielgruppenleiterin und Sozialpädagogin Margrit Gass geleitet.

Zum Schluss noch ein Blick in die Spielgruppe Jupizolla, wie sie sich heute präsentiert:





jr

**Patronat Naturhistorisches Museum Bern**

## **Pilz-Bestimmungs-Kurs 2010**

**Beginn: 19. April 2010**

**Ende: 18. Oktober 2010**

**45 Lektionen: 8 Abende**

**19.30 – 21.30 Uhr**

**4 Exkursionen**

**Kochkurs und Mittagessen**



**Kursort: Naturhistorisches Museum Bern**

**Preis: Fr. 456.-** inklusive Pilzbestimmungsbuch und Kurs-Dokumentation, Jugendliche Fr. 256.-

**Mikroskopier-Kurs 2010: 8 Lektionen, 4 Abende**  
Mittwoch 3., 10., 17., 24. März, 19.30 – 21.30 Uhr

**Kursort:** Botanisches Institut (Botanischer Garten), Altenbergrain 21, Bern

**Preis für 8 Lektionen: Fr. 180.-,**

Jugendliche Fr. 80.-.

**Auskünfte und Anmeldungen:**

Werner Zimmermann, Feld 6, 3045 Meikirch,  
Tel. 031 829 41 04, E-Mail:  
pvokurse@gmail.com



tilia Pflegezentrum Wittigkofen  
Jupiterstrasse 65, 3015 Bern

**Tel. 031 970 68 68**

[www.heimex.ch](http://www.heimex.ch)

[www.tilia-stiftung.ch](http://www.tilia-stiftung.ch)

**Grund- und Behandlungspflege**  
**Krankenkassen anerkannt**

**Hauswirtschaftshilfe**  
Fester Preis

**Kosmetische Fusspflege**  
bei Ihnen zu Hause  
oder im Pflegezentrum

**Sitz-Nachtwache**  
nach telefonischer Vereinbarung

**Beratung Hörgeräte**  
Hilfe im Umgang mit dem Hörgerät  
Reinigung  
Abklärung

**Kursprogramm 2010**  
für Interessierte

Sie können das Kursprogramm telefonisch bestellen.

tilia | heimex pflege und betreuung zu hause  
Jupiterstrasse 65 | 3015 Bern



Das beste Spital  
ist mein Zuhause

Dank dem Nachtdienst sind wir rund um die Uhr für Sie da.



SPITEX BERN  
Telefon 031 388 50 50  
[www.spitex-bern.ch](http://www.spitex-bern.ch)



## STRAUB-REINIGUNGEN

GEBÄUDEREINIGUNGEN ALLER ART  
UMZUGSWOHNUNGEN-NEUBAUTEN  
TEPPICHREINIGUNGEN-FENSTER  
BÜROS-GESCHÄFTSLOKALE  
HAUSWARTUNGEN

KURT STRAUB JUPITERSTRASSE 43/1157  
TEL.031 941 25 39 NATEL 079 408 37 67

## Mutterkuh-Haltung auf dem Gut Wittigkofen

Als wir im Quartier einzogen, fragten uns Bekannte erstaunt: „Wohnt ihr jetzt in Manhattan von Bern?“ Darauf antwortete ich jeweils: „Ihr wart noch nie in Manhattan; sonst wüsstet ihr, dass dort die Autostrassen bis vors Haus reichen.“ Ich schätze es jedenfalls, dass wir im Quartier und drum herum so viel Grünfläche und auch Kontakt zur Landwirtschaft haben. So haben die Kinder eine Ahnung, woher die Milch, die Kartoffeln und die Körner fürs Brot kommen. Für die Bewohner der nördlich gelegenen Häuser und für Spaziergänger ist es auch



ein friedlicher Anblick, die Kuhherde im Sommer vor dem Schloss Wittigkofen zu sehen. Das hat mich motiviert, den Landwirtschaftsbetrieb beim Schloss für

die Leserinnen und Leser des „JUPI“ einmal etwas genauer anzusehen.

Im Unterschied zum Schloss gehört das grosse Stallgebäude der Burgergemeinde Bern und ist gepachtet von Frau C. Zahn.

Zusammen mit Landwirt H.-R. Rohrbach aus Ostermundigen bewirtschaftet sie den Betrieb. Von 2001 bis



2004 boten die beiden Frischmilch bei Selbstbedienung zu einem günstigen Preis im Offenausschank an. Dann entschloss sich Herr Rohrbach, auf Mutterkuh-Haltung umzustellen, da sein Sohn vorwiegend Ackerbau betreiben wollte, und weil der Verkauf von Milch schwieriger wurde. Seither weiden die Kühe im Sommerhalbjahr friedlich mit ihren Kälbern auf der Weide am Rand unseres Quartiers oder westlich vom Schloss. In der Herde sind fünf verschiedene Halbrassenkühe vertreten, die sich besonders gut für Mutterkuh-Haltung eignen. Der Stier (berndeutsch „Muni“), genannt Heiri, stammt hingegen von der reinen Mastrasse Angus ab. Er bewegt sich frei unter der Herde von 22 Kühen und 22 Kälblein, respektive Jungtieren.



Diese werden, wenn sie *ein* Jahr alt sind, zur Schlachtung gebracht. Dazu ein Detail: Seit April-Mai 2009 wird für ein

Schlachttier 300 Franken weniger bezahlt als vorher! Die 22 Mutterkühe sind hingegen alle mindestens fünf Jahre alt und werden mindestens ein Dutzend Jahre lang am Leben erhalten, also viel länger als Milchkühe.

In Winterhalbjahr wird die Herde normalerweise nur auf den Vorplatz und wegen Landschadengefahr nicht auf die Weide gelassen. Im grossen Stall und auf dem Vorplatz können sich die Tiere aber frei bewegen. Gefüttert werden die Tiere im Stall mit Heu und Mais aus eigener Produktion. Es wird kein Futter zugekauft. Gegenwärtig

fressen die Tiere je einen halben Ballen Gras und Heu und einen Drittel Ballen Mais. Wenn die Ballen aufgebraucht sind, wird



das Futter aus dem Silo genommen. Auch im Sommer liegt im Stall Futter bereit, da die Weidefläche für die Herde zu wenig Gras bietet. An zwei Stellen können die Tiere jederzeit trinken. Ursprünglich war der Stall für 48 Kühe konzipiert. Er ist heute zum Freilaufstall umfunktionierte. Lediglich in einer Ecke kann ein Abteil für eine Kuh mit ihrem Kalb abgetrennt werden. Im Stall wird täglich ein Ballen Stroh ausgebreitet. Ein Mal pro Monat wird der Stall mit dem Kompaktlader systematisch ausgemistet, – der Vorplatz hingegen täglich.

Der Betrieb ist als tierfreundlich anerkannt und wird zwei Mal pro Jahr von KUL-Kontrollleuten begutachtet. Neben geeignetem



Düngen wird von einem IP-Betrieb, um den es sich hier handelt, eine Ökofläche von 7% des Betriebs verlangt. So darf zum Beispiel auf einem Streifen von sechs Metern neben dem Lötchenbach nicht gedüngt und nur ein Mal pro Jahr gemäht werden.

Da die Befruchtung durch den Stier beim Freilauf nicht mehr kontrolliert werden kann, ist schwer vorherzusagen, wann und wo die Kühe kalbern. Im Sommer geschieht dies oft – wie in der Wildnis – auf der Weide. Dabei braucht der Vorgang einige Zeit. In den allermeisten Fällen kalbern die Kühe problemlos. Die Herde wird von den Besitzern aber im Auge behalten. Im Notfall wird der Tierarzt aufgebeten. Die Bewohner des Quartiers und Spaziergänger werden daher dringend gebeten, nicht

gleich dem Bauer oder gar der Polizei zu telefonieren (wie es schon vorgekommen ist), wenn eine Kuh beim Kalbern muht.

Ein Problem für Tiere und Bauer sind Abfälle von Passanten, oder die Hundehalter, die den Hundekot einfach liegen lassen oder – noch schlimmer – aufheben und im Plastiksäcklein über den Zaun auf die Weide werfen!

Im grossen und ganzen ist Landwirt Rohrbach mit der Mutterkuh-Haltung zufrieden und will so weiterfahren.

An dieser Stelle danke ich Frau Zahn und Herrn Rohrbach für die bereitwillige Auskunft, die sie mir über ihren Betrieb gegeben haben. jr



Mittagstisch im Café mélange  
Jupiterstrasse 65

Geniessen Sie unsere frisch zubereiteten Gerichte  
Tagesmenu, fleischloses Menu, Wochenhit, Snackartikel

Abwechslungsreiches Salatbuffet  
von Montag bis Freitag

Grosse Auswahl an hausgemachten  
Backwaren und Patisserie

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Lassen Sie sich einen Tisch reservieren  
Unsere Mitarbeiterinnen werden Ihnen die Tagesangebote  
gerne bekannt geben und  
Ihre Bestellung an die Küche weiterleiten  
Tel. 031 940 64 82

Öffnungszeiten

Montag – Freitag: 09.00 – 17.00 Uhr  
Samstag + Sonntag: 11.00 – 17.00 Uhr



**Wir nehmen Ihre  
Anliegen persönlich!**



**winterthur**

Finanzielle Sicherheit / **neu definiert**

**Hauptagentur Philipp Schüpbach**

Egelgasse 74  
3000 Bern 31

Fon +41(0)313 501 501  
Fax +41(0)313 501 502

[philipp.schuepbach@axa-winterthur.ch](mailto:philipp.schuepbach@axa-winterthur.ch)

**[www.axabern.ch](http://www.axabern.ch)**

## **IMPRESSUM**

Quartierblatt «**dr JUPI**»

Herausgeber: Quartierverein Wittigkofen  
[www.qv-wittigkofen.ch](http://www.qv-wittigkofen.ch)

Erscheint 2010 am 10. Februar, 05. Mai, 25. August  
und 10. November (sowie 09. Februar 2011)

**Redaktionsschluss für die nächste Nummer:  
09. April 2010** (verteilt am 5. Mai 2010)

Verantwortlicher Redaktor:

für die weissen Seiten: Jörg Rytz (jr)  
Jupiterstrasse 9/1250, 3015 Bern  
Telefon 031 941 04 42

für die gelben Seiten: Treffpunktleitung Wittigkofen

Kassa-Stelle:  
Postcheckkonto 30-10631-0

Druck: Schaub + Rüedi Druck AG, Bern

Auflage: 1'550 Stück

Inseratepreise:

Höhe: 2 cm Fr. 20.-, 4 cm Fr. 28.-, 6 cm Fr. 33.-,  
8 cm Fr. 39.-, 10 cm Fr. 45.-, 12 cm Fr. 53.-, 14 cm Fr. 61.-,  
16 cm Fr. 66.-, 18 cm Fr. 75.-, 20 cm Fr. 82.-,  
22 cm Fr. 90.-, 24 cm Fr. 100.-, ganze Seite Fr. 120.-.

Separate Beilagen: Preis nach Absprache.

# MONATSAKTION

gültig bis 28.2.2010

Grether's Pastilles Wohltuend  
bei rauem Hals, belegter  
Stimme und Heiserkeiten

~~20%~~



Grether's Pastilles Blackcurrant mit und ohne  
Zucker 110 g Dose, CHF 7.15 statt CHF 8.95

Grether's Pastilles Blackcurrant  
Refi II Beutel CHF 6.- statt CHF 7.50

**JUPITER  
APOTHEKE**



Jupiterstrasse 15, 3015 Bern  
Telefon 031 940 13 13